

Johanniter-Hilfsgemeinschaft München Schäftlarnstraße 9 81371 München

**Johanniter-Hilfsgemeinschaft  
München**

Schäftlarnstraße 9  
81371 München

Telefon 089 720 11-247  
Telefax 089 720 11-52

[www.muenchen.jhg.johanniter.de](http://www.muenchen.jhg.johanniter.de)

E-Mail  
[info@jhg-muenchen.de](mailto:info@jhg-muenchen.de)

März 2022

## **Jahresbericht 2021 der JHG-München**

Wie schon gewohnt, sei für den Jahresbericht der JHG-München zwischen den eher „operativen“ Betätigungsfeldern (mittlerweile 6) einerseits, und den eher „administrativen“ Betätigungsfeldern (weiterhin 4) andererseits, differenziert. Und nachdem im „Corona-Jahr“ 2021 weniger Betätigungen praktiziert werden konnten, als in „normalen Jahren“, aber dafür mehr Weichen für die Zukunft gestellt werden konnten, sei ein Ausblick ins Jahr 2022 unserer JHG gleich inkludiert.

Unser „Kernbereich“, die Tätigkeiten der **Grünen Damen/Grünen Herren (GD/GH)** in „unseren“ 12 Häusern (9 Krankenhäusern, 2 Seniorenzentren, und 1 Kinderzentrum), konnte und kann grundsätzlich aufrechterhalten werden, wenngleich weiterhin mit erheblichen coronabedingten Einschränkungen. Dieses erfolgte weiterhin unter Federführung von Yvonne Leidenfrost und Paul Brouwer, die ja 2020 die Nachfolge von Ursula Grathwohl-Akabay übernommen hatten, und zwischenzeitlich prima „eingespielt“ sind.

In 2022 stehen hinsichtlich des Einsatzes unserer GD/GH das 10-jährige Jubiläum des Klinikum Bogenhausen und das 30-jährige Jubiläum des Kinderzentrum München an.

Zum 31.12.2021 sind 151 GD/GH bei uns tätig. Die Abnahme bei der Anzahl dieser Ehrenamtlichen ist sowohl durch das Erreichen der Altersgrenze für die Tätigkeit im Besuchsdienst, als auch durch persönliche/gesundheitliche Gründe bedingt. 11 neue GD/GH haben 2021 angefangen.

Alle im Einsatz befindlichen GD/GH sind vollständig geimpft (idR durch das jeweilige Haus), und absolvieren zudem regelmässig einen Antigen- oder auch PCR-Test (idR auch im jeweiligen Haus). All das erfolgt sowohl auf Vorgabe unserer JHG-Leitung, als auch auf Forderung des jeweiligen Hauses, als auch aus Eigenverantwortung. Impfverweigerung oder gar Querdenkertum ist bei uns kein Thema.

Im Sommer 2021 konnte der traditionelle Jahresausflug mit sehr guter Beteiligung unseren GD/GH, und hervorragend organisiert durch insbes. Paul Brouwer, stattfinden; coronabedingt in München-Schwabing und unter freiem Himmel. Und im Dezember 2021 konnten die diesjährigen Ehrennadeln für 10 bzw. 20 Jahre Einsatz an die entsprechenden Grünen Damen im Rahmen einer stimmungsvollen Adventsfeier in einem sehr schönen Gemeindesaal in München verliehen werden.

Die Freiwilligen-Messe 2022 findet online statt. Wir haben einen digitalen Messestand (Chatroom über ZOOM), und Interessenten können über die Homepage der Freiwilligen-Messe mit uns Verbindung aufnehmen.

Die Regionaltagung der ekH im Frühjahr 2022 ist nicht möglich. Aber die Bundestagung der ekH soll im August in Hannover stattfinden.

Fortbildungen sind in 2022 wieder analog geplant. Yvonne Leidenfrost will als Nächstes einen Vortrag über die Organisation und Arbeit der JHG und ekH halten. Ein Vortrag über „Case Management“ musste coronabedingt abgesagt werden.

Die Unterstützung der **Flüchtlingskinder** im Flüchtlingswohnheim Landsbergerstrasse, die sich weiterhin darauf fokussiert, dass unsere JHG die Teilnahme der Flüchtlingskinder am Münchener LILALU-Projekt vermittelt und finanziert (wieder mit € 13.000,- an die JUH als Ausrichter), wurde 2021, weiterhin unter Federführung von Gotthard von Czetztritz, fortgesetzt. LILALU konnte 2021, im Unterschied zu 2020, wieder analog

### **Vorstand**

Vorsitzender:  
Jochen Kamlah  
Stellvertretender Vorsitzender  
und Flüchtlingshilfe:  
Dr. Gotthard v. Czetztritz und  
Neuhaus

Schatzmeister:  
Peter Zabel  
Grüne Damen und Herren:  
Yvonne Leidenfrost  
Klasse 2000:  
Jutta Gräfin v. Kospoth

Veranstaltungen:  
Michaela Schnutenhaus  
IT und Jugend: Dr. Tim v. Arnim  
Finanzbuchhaltung: Monika Fischer  
Sekretariat: Zoe Greene

**HypoVereinsbank**  
IBAN: DE08 7002 0270 0002 7226 90  
BIC: HYVEDE33033

stattfinden. Einzelne Mitglieder unseres Vorstandes haben im Sommer 2021 eine LILALU-Vorstellung am Olympia-Gelände besucht, und haben dabei den Eindruck mitgenommen, dass die Flüchtlingskinder in das Ensemble gut integriert waren. Ob sich unsere Unterstützung von Flüchtlingskindern künftig auch auf Kinder von Ukraine-Flüchtlings ausdehnen lässt, wird von uns zur Zeit geprüft.

Das **Suchtpräventions-Programm „Klasse 2000“** wurde 2021 - weiterhin unter Federführung von Jutta Gräfin Kospoth, flankiert durch unseren Schatzmeister Peter Zabel - fortgesetzt.

Das Projekt „Brückenschlag“, das ja unter gleicher Federführung viele Jahre bedürftige Familien in Oberschlesien unterstützt hat, läuft aus, und wird durch unser neues Projekt, „TWG-Heckscher Klinik“ ersetzt (i.e. noch s.u.).

Die **Kunstführungen für MS-krankte Rolli-Fahrer** in Münchener Museen und Ausstellungen mussten auch in 2021 wegen der Corona-Restriktionen ausgesetzt werden. Diese sind aber in 2022, weiterhin unter Federführung von Angela Rebattu, wieder aufgenommen worden. So wurde im Februar 2022 die Ausstellung „Fantastisch real - Belgische Moderne“ in der Hypo-Kunsthalle besucht. Und vergangene Woche durfte ich mich selber davon überzeugen, dass der Besuch der Ausstellung der iranischen Foto-Künstlerin Shirin Neshat in der Pinakothek der Moderne mit 18 Teilnehmern erfolgreich stattfand.

Das **Behinderten-Sommerlager der Jugend im Orden (JiO)**, für das unsere JHG ja weiterhin die Träger-Funktion innehat, konnte 2021 wieder im August in Herzogsägmühle stattfinden.

Zwar konnte ich dieses Mal wegen des sehr konsequenten Corona-Reglements der JiO nicht selber das Sommerlager besuchen. Aber wie mir von mehreren Seiten bestätigt wurde, ist das Sommerlager trotz einiger „neuer Stolpersteine“ sehr gut verlaufen. Diese Stolpersteine waren insbes. ein neuer Lager-Platz, die Umstellung der gesamten Logistik auf ein Corona-Hygiene-Konzept, sowie starker Regen und hierdurch Überschwemmungen des Lager-Platzes. Dennoch sollen die 21 Gäste und 43 Betreuer, die diesmal zusammenkamen, wieder nahtlos an die altbewährte Lagerstimmung angeknüpft haben.

Umso mehr Respekt und Dank geht von unserer JHG, die ja das Haftungsrisiko trägt, an alle Betreuer und insbes. das Lagerleitungs-Team (Emily Haacke, Isabelle von Polenz, Felix von Ortenburg und Moritz Meyer) dafür, dass alles ohne nennenswerte Körper- und Sachschäden über die Bühne gegangen ist. Dieser Respekt und Dank gelten auch der neuen JiO-Leitung (Luise Möhring, Nicolas Colman von Reichenbach und Johannes Blum) für die professionelle übergeordnete Organisation. Dabei hat sich unsere JHG gefreut, dass sie mit der Unterstützung der vorgezogenen Corona-Impfungen für die Betreuer einen kleinen organisatorischen Beitrag leisten konnte.

Nach Prüfung diverser Verwendungs-Optionen und Abstimmung mit unserem Kommendator hat der Vorstand unserer JHG in 2021 beschlossen, die **„Therapeutische Wohngruppe Tristanstrasse (TWG)“** des kbo-Heckscher-Klinikums (Klinik für Kinder- und Jugend-Psychiatrie) mit vorerst einem Teilbetrag unserer Erbschaft i.H.v. € 100.000 zu unterstützen.

Die TWG wurde 1984 eröffnet. Sie nimmt Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren auf, bei denen ein stationärer Aufenthalt im kbo-Heckscher-Klinikum mit Diagnostik und Therapie vorausging, und bei denen noch eine Anschlussbetreuung erforderlich ist. Es handelt sich um junge Menschen mit psychotischen Störungen, neurotischen Fehlentwicklungen, Persönlichkeitsstörungen, psychosomatischen Erkrankungen und Störungen des Sozialverhaltens. Ziel ist die psychische Stabilisierung der Jugendlichen, die Förderung ihrer Selbstständigkeit, und die Erweiterung ihrer sozialen Kompetenzen. Besonders wichtig ist der TWG dabei, die jungen Menschen bei ihrer schulischen und beruflichen Wiedereingliederung zu unterstützen. So ist für sie auch ein Besuch der Carl-August-Heckscher-Schule möglich. Während der Zeit in der Wohngruppe übernimmt ein Facharzt des kbo-Heckscher-Klinikums die medizinisch-psychiatrische Betreuung. Es besteht auch die Möglichkeit, sämtliche der dort ansässigen Fachdienste zu nutzen. Vor Ort übernehmen Heil-Erziehungspfleger die Betreuung.

Unsere Entscheidung für diese Verwendungs-Option hat insbes. folgende Hintergründe:

- Wir handeln im Sinne der Erblasserin, die sich ja der Unterstützung von hilfsbedürftigen Kindern und Jugendlichen verschrieben hatte, sowie der Hilfe „vor der eigenen Türe“ (München).
- Mit der TWG unterstützen wir ein überschaubares Projekt. Es ist eine bestehende Einrichtung, bei der keine Anschlussfinanzierung und keine Suche nach Trägerschaft bedacht werden muss. Und das Ganze auf der Stufe einer REHA, die nicht von den Krankenkassen finanziert wird. Schließlich gibt es hierbei eine gewisse „Alleinstellung“ unserer JHG, und wurde uns eine „Sichtbarkeit“ als JHG garantiert.

**Vorstand**

Vorsitzender:  
Jochen Kamlah  
Stellvertretender Vorsitzender  
und Flüchtlingshilfe:  
Dr. Gotthard v. Czetztritz und  
Neuhaus

Schatzmeister:  
Peter Zabel  
Grüne Damen und Herren:  
Yvonne Leidenfrost  
Klasse 2000:  
Jutta Gräfin v. Kospoth

Veranstaltungen:  
Michaela Schnutenhaus  
IT und Jugend: Dr. Tim v. Arnim  
Finanzbuchhaltung: Monika Fischer  
Sekretariat: Zoe Greene

**HypoVereinsbank**  
IBAN: DE08 7002 0270 0002 7226 90  
BIC: HYVEDE3333

- Das Projekt hat auch noch einen sehr aktuellen Bezug, denn die psychischen Störungen von Kindern und Jugendlichen, und der dementsprechende Zulauf zum Heckscher Klinikum haben durch die Corona-Krise erheblich zugenommen.
- Die TWG bietet auch noch die Anschluss-Option, neben der primären Hilfe „per Scheckbuch“, in einem späteren Schritt auch „per Herz & Hand“ zu helfen (z.B. im Rahmen von Tischtennis- und Grill-Abenden).
- „Unser“ Gotthard von Czetztritz arbeitet seit ca. 10 Jahren als „Neuro-Pädiater“ für das Heckscher-Klinikum (alle 14 Tage EEG-Supervision) und hat für dieses Haus eine überzeugende Referenz abgegeben.
- Mehrere Besuche des Haupthauses und des TWG mit Prof. Freisleder etc. haben uns von diesem Projekt überzeugt.

Zu den eher „**administrativen Betätigungsfeldern**“ unserer JHG gibt es insbes. Folgendes zu berichten:

Unser **Finanz- und Rechnungswesen** wurde weiterhin von unserem Schatzmeister Peter Zabel wahrgenommen. Dabei wurde er von unserer Finanzbuchhalterin, Monika Fischer, tatkräftig unterstützt.

Das Haupt-Thema, das auf der Schnittstelle zum Finanz- und Rechnungswesen weiterhin Peter Zabel und mich viel Zeit und Haare gekostet hat, war die Restabwicklung und „Versilberung“ der Erbschaft, die unserer JHG von einer unserer Grünen Damen zugegangen war. Diese langwierige Angelegenheit konnte im Laufe des Jahres 2021 und des ersten Quartals 2022 nahezu abgeschlossen werden. Im Ergebnis konnte der Zufluss noch etwas erhöht werden, weil es uns letztlich gelungen ist, eine u.a. geerbte Eigentumswohnung in München besser zu verkaufen, als ursprünglich vom Testamentsvollstrecker veranschlagt. Ein besonderer Dank hierfür gebührt dem Einsatz und der Geduld unseres Schatzmeisters Peter Zabel.

Über die Verwendung dieses Zuflusses, der ja innerhalb von 10 Jahren satzungsgemäß und gemeinnützig zu erfolgen hat, ist in Abstimmung mit unserem Kommendator teilweise schon disponiert worden. Der grössere Betrag, nämlich € 100.000, ist in unser neues Projekt „TWG-Heckscher Klinik“ (Näheres s.o.) geflossen. Ein weiterer Betrag, nämlich vorauss. € 30.000,- fließt dieser Tage in die Sofort-Hilfe für Ukraine-Flüchtlinge. Hierfür haben wir uns zur Risiko-Streuung vorerst auf 3 Beine gestellt:

- Lfd. Trucker-Konvois mit handverlesenen Hilfsgütern für die in der Ukraine bleibenden Menschen (über engen Kontakt mit Stefan Graf Hardenberg);
- Suppenküche, Waisenhaus und Medikamente über Innerwheel in Odessa (über unser Vorstandsmitglied Michaela Schnutenhaus);
- St. Katharinen-Gemeinde im Stadtzentrum von Kiew (über die hiesige Gemeinde von Peter Zabel).

Unsere **Mitgliederverwaltung**, die sich weiterhin auf mehrere Schultern verteilt, war in 2021 insbes. damit befasst, die Zahlung der Mitgliedsbeiträge umzustellen auf SEPA-Einzugsverfahren. Dieses ist zwischenzeitlich weitestgehend erfolgt. Als „Kollateral-Schaden“ hat sich dabei allerdings ergeben, dass einige „Kartei-Leichen“ ausgebucht werden mussten (wir haben zum 31.12.2021 noch 376 Mitglieder, davon 71 Ritter). Ein Grund mehr, an den Appell unseres Kommendators zu erinnern, dass jeder Ritterbruder in einem Gewerk unseres Ordens Mitglied sein sollte. Eine solche Mitgliedschaft in unserer JHG ist nicht nur besonders sinnstiftend, sondern auch besonders günstig zu haben (ab € 10,- p.a.). Zudem werden weibliche Mitglieder in unserer JHG nicht nur hoch verehrt, sondern mehr als gleichbehandelt.

Unser **IT-Bereich** hat zwar bei der „digitalen Transformation“ gewisse Fortschritte gemacht (insbes. bei Mitglieder-Datei, SEPA, ZOOM, WhatsApp), hat aber auch noch einiges vor sich. Hierfür steht 2022 eine „Neuaufstellung“ an.

Unsere **Vortrags-Veranstaltungen**, die wegen der Corona-Restriktionen auch in 2021 nicht haptisch stattfinden konnten, haben wir immerhin durch zwei Online-Vorträge ersetzen können. Die Federführung für Vortrags-Veranstaltungen liegt weiterhin bei Michaela Schnutenhaus.

Für 2022 sind sobald wie möglich wieder Live-Vorträge geplant. Zwar sind bereits Themen bzw. Vortragende in der „Pipeline“. Aber Anregungen werden gerne entgegen genommen.

Jochen Kamlah

-in Vertretung des Vorstandes der JHG-München-

#### Vorstand

Vorsitzender:  
Jochen Kamlah  
Stellvertretender Vorsitzender  
und Flüchtlingshilfe:  
Dr. Gotthard v. Czetztritz und  
Neuhaus

Schatzmeister:  
Peter Zabel  
Grüne Damen und Herren:  
Yvonne Leidenfrost  
Klasse 2000:  
Jutta Gräfin v. Kospoth

Veranstaltungen:  
Michaela Schnutenhaus  
IT und Jugend: Dr. Tim v. Arnim  
Finanzbuchhaltung: Monika Fischer  
Sekretariat: Zoe Greene

**HypoVereinsbank**  
IBAN: DE08 7002 0270 0002 7226 90  
BIC: HYVEDE33XXX